Prozessoptimierung in der Bauindustrie

Campus-Partner entwickeln Servicekonzepte für Gebäudeplanung, -erstellung und -nutzung

Wie lassen sich Bauprozesse optimieren? Auf diese Frage liefern die Ergebnisse des durch die Europäische Union geförderten Forschungsprojekts „DIB – Dienstleistungen im industriellen Bauprozess“ erste Antworten.

Im Projekt DIB untersuchen das FIR an der RWTH Aachen und das Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen zusammen mit Partnern, die überwiegend aus dem Aachener Raum stammen, wie dem Generalplaner- und Beratungsunternehmen Carpus+Partner, formitas, einem Anbieter von Informations- und Kommunikationstechnologie für Planung und Bau, Imtech, einem Hersteller für technische Gebäudeausrüstung, sowie der Gildemeister AG, als Vertreter der Bauherrensicht, Möglichkeiten für neue Dienstleistungen im industriellen Bauprozess.

So wurde beispielsweise ein Modell eines Industriebaus entwickelt, anhand dessen der Bauprozess neu gestaltet, Kosten reduziert und die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit der am Bau beteiligten Akteure verbessert werden soll. Zwischen den Planungs- und Prozessschritten bestehen oftmals Schnittstellen und

Medienbrüche, in denen verschiedene Programme und Planungstools eingesetzt werden. Die Herausforderung des Projektteams besteht darin, Arbeitsabläufe mit IT-Innovationen mithilfe des Bauprozessmanagements zu verbinden. „Das Bauprozessmanagement visualisiert und optimiert die projektspezifischen Bauprozesse und ihre Schnittstellen“, erklärt Michael Weise von der Carpus+Partner AG. Die Visualisierung erfolgt beispielsweise über eine strukturierte Darstellung der wichtigsten Aufgaben bzw. Prozesse mittels Diagrammen auf Basis rechnergestützter Programme.

Durch das Abbilden der Prozesse und eine gemeinsame Sprache werden die Beziehung der Arbeitsschritte, der Verantwortlichen und der erforderlichen Arbeitsmittel sichtbar und Schwachstellen aufgedeckt. Handlungsfelder für Innovationen werden erkannt und es können neue Ideen umgesetzt werden. „Bau-IT-Innovationen werden nicht nur durch Bauprozessmanagement integriert, sondern mit Blick auf den Bauprozess ergeben sich auch innovative Ideen für die Bau-IT“, berichtet Elke Schiffeler von der Carpus+Partner AG.

Der ganzheitliche und interdisziplinäre Austausch zwischen Industrie und Forschung im Projekt DIB spiegelt die Philosophie, die am neuen Campus in Aachen gelebt werden soll, wider. Zunächst konzentriert sich das Projektteam rund um DIB auf den Industriebau. Die Ergebnisse sollen künftig aber auch auf andere Branchen und Bauprozesse übertragen werden.

Weitere Informationen zu dem Forschungsprojekt DIB sind im Internet auf der Seite des FIR (www.fir.rwth-aachen.de) und der Seite von Carpus+Partner (www.carpus.de) abrufbar.

Das Projekt wird gefördert von:

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung
(EFRE)

Ziel2.NRW
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

Über den Projektträger:

NRW.BANK

Sehr geehrte Redaktion,
für Rückfragen steht Ihnen der folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung.
Wir würden uns sehr über die Veröffentlichung der Pressemitteilung und ein Belegexemplar freuen.

Ansprechpartner:

FIR e. V. an der RWTH Aachen
Pontdriesch 14/16
52062 Aachen

Achim Buschmeyer , M.Sc.

Forschungsbereich Dienstleistungsmanagement
Tel.: +49 241 47705-237
E-Mail: Achim.Buschmeyer@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Caroline Kronenwerth, BSc
Kommunikationsmanagement
Tel.: +49 241 47705-152
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: Caroline.Kronenwerth@fir.rwth-aachen.de

Internet: www.fir.rwth-aachen.de

Institutsprofil:

Das FIR ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Forschungseinrichtung an der RWTH Aachen auf dem Gebiet der Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung. Das Institut begleitet Unternehmen, forscht, qualifiziert und lehrt in den Bereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen fördert das FIR die Forschung und Entwicklung zugunsten kleiner, mittlerer und großer Unternehmen.

Seit 2010 ist das FIR leitendes Institut des Clusters Logistik am RWTH Aachen Campus. Im Cluster Logistik ermöglichen wir eine bisher einzigartige Form der Zusammenarbeit zwischen Vertretern aus Forschung und Industrie. Bereits heute sind im Cluster Logistik namhafte Unternehmen wie die Asseco Germany AG, der Deutsche MTM-Vereinigung e.V., die Ebcot GmbH, die Hammer GmbH & Co. KG, die itelligence AG, der Kundendienst Verband Deutschland e.V., die Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, die myOpenFactory Software GmbH, die PSI AG für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, die PSIPENTA Software Systems GmbH, die topsystem Systemhaus GmbH und die Trovarit AG immatrikuliert. Darüber hinaus stellen Kooperationspartner wie der AIM-D e.V., die dawin GmbH, der FVI - Forum Vision Instandhaltung e. V., die GERRY WEBER International AG, die GS1 Germany GmbH, Indutech (Pty) Ltd., die MUL Services GmbH, die Service-Science-Factory (Maastricht), die SICK Vertriebs-GmbH, der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. und Ventana Systems UK Unternehmens-Cases, Hardware und/oder Software und Infrastruktur für das Cluster zur Verfügung.